

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 168. Freitag, den 16. Juni 1826.

Moritz und seine Getreuen.

Der Abend nahte; beim gastlichen Mahl
Saß Moritz und seine Getreuen;
Es schäumte der Wein im Silberpokal,
Die scheidenden Ritter zu freuen.
Denn heute noch zogen zum blutigen Strang,
Sie über die Heimath zur Donau hinaus;
Drob faßte sie all' ein so fröhlicher Muth;
Denn Sachsens Krieger, die streiten gut!

„Zecht wackre Gefellen bis Mitternacht,“
Spricht Moritz, „in traulicher Kunde;
„Dann steht ihr mit mir in die blut'ge
Schlacht,

„Seyd wacker und munter zur Stunde.
„Noch schmachtet Johann in fänglicher Haft,
„Erlösen soll ihn die Bruder-Kraft,
„Und stromweis rinnen das feindliche Blut,
„Denn Sachsens Krieger, die streiten gut!

Und wie der Mond auf silberner Bahn
Durch's Sternengezelt kam gezogen,
Und wie ihn die rüstigen Krieger sahn,
Sich spiegelnd in plätschernden Wogen:
Da sprangen sie auf vom festlichen Mahl;
Der Hufschlag dröhnte, es klirrte der Stahl:
Und weit hin sie zogen mit fröhlichem Muth,
Denn Sachsens Krieger, die streiten gut!

Der Mensch traut oft der Gegenwart viel
Und wähnt mit dem Glück sich im Bunde;

Doch nahe schon ist sein irdisches Ziel,
Sein Loos bringt die künftige Stunde.
So hing das Verderben am wankenden Haar,
Das Ehrenberg's Beste bereitet war;
Die Sachsen nahen, kampflustig mit Muth,
Und Sachsens Krieger, die streiten gut!

! Hier wollten vererbet zum fröhlichen
Schmauß,

Der Kaiser, des Reiches Magnaten;
Gesandte von manch' hochfürstlichem Haus,
Und Romas heil'ge Prälaten.
So Alba, von Ebro's stumigem Strand
Dem Kaiser zum Krieger nach Deutschland ge-
sandt;

Der war nicht gewogen dem sächsischen Blut;
Denn Sachsens Krieger, die streiten gut!

Und brunten am Ende der Tafel-Rund
Saß Philipp und Johann von Sachsen;
Noch hielten sie treu den beschwornen Bund,
Noch' tausendfach Leid drauf erwachsen.
Sie duldeten willig, sie duldeten gern,
Und wähten Rettung und Hülfe noch fern.
Doch lebte in ihnen der tröstende Muth:
Die sächsischen Krieger, sie streiten gut!

Und wie sie beginnen in stolzem Verein
Das Mahl, da hört man ein Brausen;
Und blasse Miethlinge stürzen herein,
Die Gäste fast Zittern und Grausen.